

Inhalt

Vorwort zur Reihe bibel & musik 2

Vorwort des Autors 9

I. Einführung 11

Die anderen Konfessionen 14

Der Versuch einer Definition 15

Gregorianischer Choral in der Musikgeschichte 19

Spirituelle Aktualität: Nachruf oder Weckruf? 20

II. Formen des Gregorianischen Chorals 24

Hymnen 24

Antiphonale und responsoriale Gesänge 27

Weitere Gesänge des Stundengebets 27

Responsoriale Gesänge 29

Das Proprium missae 31

Das Ordinarium missae 32

Tropen 35

III. Entstehung des Gregorianischen Chorals 38

Ein Bild – eine Legende: Papst Gregor und die Taube 38

Die Entstehung des Gregorianischen Chorals

und die karolingische „renovatio“ 41

Der musikalische Austausch zwischen Rom

und Franken 44

Ein Blick in die damalige Praxis: Die Institutio

canonicorum der Synode von Aachen (816) 48

- iv. Verschriftung des Gregorianischen Chorals 50
 Gesprochenes und geschriebenes Wort 50
 Die Niederschrift der Texte 53
 Erste Handschriften 59
 Die St. Galler Notation 61
 Die Metzger (lothringische) Notation 70
 Ein Paradigmenwechsel: Diastematische Notationen 71
 *Guillaume de Volpiano und der Codex H 159 der Medizinischen
 Fakultät von Montpellier* 73
 *Die Handschrift 903 der Pariser Bibliothèque Nationale/
 Graduale von St. Yrieix* 75
 *Guido von Arezzo und der Codex 34 der Biblioteca capitolare
 di Benevento* 77
- v. Wie ein gregorianischer Gesang entsteht – ein Gang
 durch eine imaginäre Werkstatt mit drei Räumen 82
 Die Kompilation der Texte 82
 Textkompilation – zwei Beispiele 89
 Die gregorianischen Tonarten – oder: Warum es nicht
 egal ist, welcher Text mit welcher Melodie erklingt 92
 Der Introitus des vierten Fastensonntags „Laetare Ierusalem“ 98
 Der Tractus des Palmsonntags „Deus Deus meus“ 101
 Introitus des Mittwochs der Karwoche „In nomine Domini“ 103
 Introitus des Ostersonntags „Resurrexi“ 105
 Die rhythmische Gestalt des erklingenden Wortes 108

- vi. Betrachtung einiger Stücke aus dem gregorianischen Repertoire 120
- Communio „Cum invocarem te“ 121
 - Introitus „Salus populi“ 127
 - Communio „Et si coram hominibus“ 131
 - Communio „Vidimus stellam“ 138
 - Communio „Videns Dominus“ 142
 - Communio „Dominus Iesus“ 150
- vii. Gregorianischer Choral – Paradigma kirchenmusikalischer Reformen im 14. und im 16./17. Jahrhundert 158
- viii. Gregorianischer Choral als Zitat 184
- „Mêmes textes – mêmes mélodies“ 186
 - Inhaltliche Brücken 189
 - Gregorianische Melodien als Grundlage von geistlichen Kompositionen in Renaissance und Barock 196
 - Guillaume Dufay, „Nuper rosarum flores“ 196
 - Josquin Desprez, Missa „Pange lingua“ 201
 - Claudio Monteverdi, „Marienvesper“ 203
 - Johann Sebastian Bach, „Hohe Messe in h-Moll“ 208
 - Johann Sebastian Bach, „Magnificat“ 212
 - Gregorianische Zitate in Kompositionen des 19. und des 20. Jahrhunderts 214
 - Die *Restauration des kirchlichen Musikstils* 216
 - Der „Sound“ des Archaischen und Religiösen 218
 - Das „Dies irae“ 219
 - Hector Berlioz, 5. Satz der „Sinfonie fantastique“ (Hexensabbat) 220
 - Franz Liszt, Totentanz („Danse macabre“) 221

	<i>Camille Saint-Saëns, „Danse macabre“</i>	223
	<i>Sergei Rachmaninow und weitere Komponisten</i>	223
	<i>Französische Komponisten des 20. Jahrhunderts</i>	226
	<i>Charles Tournemire (1870–1939)</i>	227
	<i>Marcel Dupré (1886–1971)</i>	228
	<i>Maurice Duruflé (1902–1986)</i>	228
	<i>Jean Langlais (1907–1991)</i>	229
	<i>Olivier Messiaen (1909–1992)</i>	230
	<i>Thierry Escaich (geb. 1965)</i>	231
ix.	Ein persönliches Wort zum Schluss	233
	Man bräuchte nur ...	233
	Was zählt, ist Qualität	234
	Das „erklingende Wort“ und das Gottesbild	236
	Anmerkungen	238
	Anhang	250
	Glossar	250
	Neumentabelle	255
	Bildnachweis	256